



NR. 217 | 08.12.2014

# AMTLICHE MITTEILUNGEN

Ordnung

zur Änderung der Wahlordnung

der Folkwang Hochschule

vom 02.12.2014

Aufgrund von § 2 Abs. 4 S. 1 und § 14 Abs. 1 S. 2 des Gesetzes über die Kunsthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Kunsthochschulgesetz-KunstHG) vom 13. März 2008 (GV.NRW S. 195), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Hochschulzukunftsgesetzes vom 16. September 2014 (GV.NRW S. 547) hat der Senat der Folkwang Universität der Künste die Wahlordnung vom 06.11.2008 wie folgt geändert:

#### Artikel 1

1. § 5 Absatz 1 Satz 2 wird wie folgt geändert:

„Es enthält Familiennamen, Vornamen, **Geschlecht**, Namen der Einrichtung (Fachbereich bzw. Fachrichtung, zentrale Einrichtung bzw. Betriebseinheit, Verwaltung) sowie Dienstbezeichnung **bei Beschäftigten bzw.** Matrikelnummer und Studiengang **bei Studierenden.**“

2. § 7 Absatz 3 erhält folgende geänderte Fassung:

„Eine Liste für die Wahl

**a) zum Senat muss enthalten**

für die Gruppe der:

- Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer  
mindestens **8** Bewerberinnen **oder** Bewerber
- akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
mindestens **8** Bewerberinnen **oder** Bewerber
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter **in Technik und Verwaltung**  
mindestens **8** Bewerberinnen **oder** Bewerber
- Studierenden  
mindestens **8** Bewerberinnen **oder** Bewerber

In jedem Wahlvorschlag soll die Vielfalt der an der Hochschule vertretenen Fachrichtungen angemessen berücksichtigt werden.

**b) zu den Fachbereichsräten muss enthalten**

für die Gruppe der:

- Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer  
mindestens **2** Bewerberinnen **oder** Bewerber
- akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
mindestens **2** Bewerberinnen **oder** Bewerber
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter **in Technik und Verwaltung**  
mindestens **2** Bewerberinnen **oder** Bewerber
- Studierenden  
mindestens **4** Bewerberinnen **oder** Bewerber  
eines Fachbereichs.



In jedem Wahlvorschlag sollen die verschiedenen Studiengänge angemessen berücksichtigt werden.

**c) zur Gleichstellungsbeauftragten muss mindestens 1 Bewerberin enthalten."**

3. § 7 Absatz 4 wird neu wie folgt gefasst:

**„Mit dem Ziel einer geschlechterparitätischen Zusammensetzung der jeweiligen Gremien müssen die Listen zu den Wahlen des Senats und der Fachbereichsräte geschlechterparitätisch aufgestellt werden, es sei denn, im Einzelfall liegt eine sachlich begründete, schriftlich dargelegte Ausnahme vor. Dem Gebot der geschlechterparitätischen Aufstellung im Sinne des Satzes 1 wird in der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer dann entsprochen, wenn der Frauenanteil auf der Liste mindestens dem Frauenanteil entspricht, der in der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer ausgewiesen ist, aus deren Kreis die Gremienbesetzung erfolgt. Die Aufstellung der Liste soll soweit wie möglich nach Frauen und Männern im Wechsel erfolgen.“**

#### Artikel 2

Diese Änderungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.  
Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Senats vom 19. November 2014.

Essen, den 02.12.2014  
Der Rektor  
Prof. Kurt Mehnert